

Friedhof erhält neue Urnengräber

Sitzung des Heidersbacher Ortschaftsrats – Stärkere Nachfrage nach Bauplätzen im Limbacher Ortsteil

Heidersbach. (VN) Eine umfangreiche Tagesordnung hatten die Heidersbacher Ortschaftsräte in ihrer ersten Sitzung des neuen Jahres zu bewältigen. Friedhofsangelegenheiten und Baumaßnahmen waren die Schwerpunkte der Sitzung, zu der Ortsvorsteher Alois Hemberger auch Bürgermeister Bruno Stipp und Ronny Link vom Limbacher Rathaus willkommen heißen konnte.

Der erste Tagesordnungspunkt galt dem Friedhof. Da auch in Heidersbach die Zahl der Urnenbestattungen stark zugenommen hat, stehen derzeit nur noch wenige Plätze zur Verfügung. Daher soll noch in diesem Jahr ein neues Urnengrabfeld erschlossen werden. Zusammen mit Ronny Link stellte der Ortsvorsteher die Planungen dazu vor. Erstmals wird ein Rasenurnenfeld entstehen. Nach eingehender Beratung wurde der Entwurf optimiert. Bruno Kuk von den IfK-Ingenieuren wird die Anregungen einarbeiten, damit man zur Umsetzung schrei-

ten kann. Eine verträgliche Pflanzung von Bäumen sowie ein zentraler Gedenkstein und ein Platz für eine Sitzbank gehören zum Konzept. Die im Haushalt bereitgestellten Mittel von 20 000 Euro werden trotz Einsparungen nicht ausreichen. Für die Beerdigungen sollen noch vier weitere Sitzbänke beschafft werden.

In seinem Rückblick auf die umgesetzten und begonnenen Projekte in 2016 berichtete Hemberger von der Neuordnung der Straßenbeleuchtung im Großteil der Ortschaft. Etwa 70 000 Euro sind in dieses Projekt geflossen. Einige Lampen an zentralen Stellen sollen nach dem Willen der Räte noch ganznächtlich brennen. Mittels Förderung ist es in großen Teilen Heidersbachs nun glockenhell – und das bei günstigerem Energieverbrauch. Kurz vor der Fertigstellung befindet sich der Mühlweg, die große innerörtliche Straßenbaumaßnahme, die die Ortschaft in den letzten Jahren geprägt hat. Die Einweihung soll am Sams-

tag, 27. Mai, um 16 Uhr beim Scheunenfest des Musikvereins gefeiert werden.

Der Einbau eines Geschiebeschachtes vor der Kläranlage in Heidersbach steht vor dem Abschluss und wird den Betriebsablauf deutlich verbessern. Das Unwetter Ende Mai letzten Jahres hat auch in Heidersbach zu Schäden geführt. Feldwege und eine Brücke über den Guckenbach mussten wiederhergestellt werden. Etwa 24 000 Euro wurden dafür aus dem Gemeindegeld bereitgestellt. Der Erwerb der ehemaligen Sparkassenfiliale mit nachfolgendem Umbau und Nutzung für die örtliche Abteilungswehr in Eigenleistung ist ein weiteres gelungenes Projekt. Auch die FG „Dick Do“ nutzt die Räumlichkeiten als Lager.

Im Haushalt 2017 sind Restmittel für den Teilausbau der Sonnenhalde und die Neuordnung der Wasserversorgung bei den Hinterliegergrundstücken im Mühlweg eingestellt. Eine neue Bushaltestelle an der B 27 wird den Komfort und die Si-

cherheit für die Fahrgäste verbessern. Der VfB Heidersbach kann mit einem Zuschuss von 30 000 Euro für die grundlegende Sanierung seiner Dusch- und Sanitärräume im „Hällele“ rechnen und der „kleine Rundweg“ soll mit Jagdpachtmitteln der Ortschaft (25 000 Euro) asphaltiert werden.

Erfreut ist man über die gestiegene Nachfrage nach Bauplätzen in Heidersbach. Unter Einbeziehung der Reservierungen, die aber nicht immer zum Erwerb führen müssen, muss man schon bald mit dem Gedanken einer weiteren Erschließung befassen. Moniert werden der Zustand der Gemeindeverbindungsstraße beim Betrieb Hemberger und die Verschmutzungen am Ortseingang der Bundesstraße 27 durch den Tonabbau. Die Rechts-vor-Links-Regelung im innerörtlichen Straßenverkehr soll an bestimmten Kreuzungen und Einmündungen mit Markierungen unterlegt werden.